

Verein Pilgerherberge Sankt Gallen
Präsident
Josef Schönauer
Lilienstrasse 41
CH – 9000 St.Gallen
www.pilgerherberge-sg.ch



Jahresbericht 2011

Das Jahr 2011 war ein positives und in gewissem Sinn normales Jahr. Die vierte Saison wurde wiederum mit viel Elan angegangen.

Hospitaleras und Hospitaleros als Säulen des ganzen Unternehmens

Im vergangenen Jahr übernachteten 380 Pilgerinnen und Pilger in der Herberge (2010 waren es 360). 26 Hospitaleras und Hospitaleros ermöglichten mit ihrem engagierten, persönlichen und ehrenamtlichen Einsatz einen gastfreundlichen Empfang an jedem Tag der Saison. Sie trafen sich zwei Mal, um einen Einsatzplan für die ganze Saison zu erstellen. Es war erfreulich mitzuerleben, dass alle Daten ohne Mühe belegt werden konnten. Elisabeth Koller verstand es wiederum, mit Übersicht und Wohlwollen auf die Bedürfnisse der Einzelnen einzugehen. Dies nicht nur an der Sitzung, sondern auch während des Jahres – sei es für Verschiebungen im Plan oder wenn Fragen zum Betrieb auftauchten. Ebenfalls ist zu bemerken, dass in der Gruppe eine grosse Kontinuität herrscht.

Das Jahresschlusssessen im Restaurant Unterer Brand am 18. November wurde praktisch vollzählig besucht. Es herrschte eine aufgeräumte und frohe Stimmung. Ich deute sie als Spiegel der Zufriedenheit mit der Aufgabe während des ganzen Jahres.

Die Winterpause begann am 2. November und dauert bis Ende März. Sie ist wichtig, damit alle einen Unterbruch erleben und sich dann wieder von Neuem auf die weitere Saison freuen können.

Die Arbeit des Vereinsvorstandes

Der Vorstand hat sich zu sechs Sitzungen getroffen, um den Betrieb der Herberge und diverse Begleitveranstaltungen durch das Jahr zu organisieren. Wie jedes Jahr kamen dazu diverse Arbeiten im Hintergrund. Organisation von Lokalen für die Anlässe, Einrichten und Vorbereiten sowie kleinere Instandstellungsarbeiten in der Herberge.

Der Vorstand konnte im vergangenen Jahr die Hauptversammlung des Dachverbandes nicht besuchen. Weiterhin sind wir vertreten in der Arbeitsgruppe der schweizerischen Vereinigung der Freunde des Jakobsweges, die sich um die Signalisation des Weges kümmert. Wir besuchten die Generalversammlung der Vereinigung in Rapperswil und bekamen Platz in der Zeitschrift *Ultreia*, wenn es etwas zu vermelden gab. Die Buchversandstelle mit Pierre Schachtler aus Bischofszell stellte uns wiederum Literatur zum Auslegen am Vortrag zum Jakobsweg zur Verfügung.

Zur Eröffnung der siebten Pilgerherberge der Schweiz in Brienzwiler wurden wir eingeladen und eine Delegation nahm daran am 21. August teil. Wir dürfen gespannt sein, an welchem

Ort sich eine weitere Initiative zur Eröffnung einer Pilgerherberge ergibt.

Auf Anfrage teilte uns das Textilmuseum mit, dass gegen Vorweisen des Pilgerpasses ein reduzierter Eintrittspreis gewährt wird. Die Anfrage, ob die Ortsbürgergemeinde St.Gallen eine Pilgersuppe in einem Restaurant der Stadt subventionieren könnte, wurde negativ beantwortet. Diesem Anliegen werden wir weiterhin nachgehen.

Der Pilgerwy neigt sich seinem Ende zu, weshalb der Vorstand nach einem neuen roten und weissen Wein Ausschau hielt. Er wird auf die Saison 2012 hin bereit stehen.

Veranstaltungen durchs Jahr 2011

Wir konnten zu Beginn des Jahres ein attraktives Programm mit Begleitanlässen präsentieren. Diese sind nicht nötig zur Führung der Pilgerherberge, verleihen aber dem Ganzen eine gewisse Tiefe und Ausstrahlung. Nach dem intensiven Heiligen Jahr 2010 wollten wir uns auf die Kernanlässe beschränken.

Zusammen mit dem Pilgerstamm St.Gallen fand der Januar-Vortrag zum Jakobsweg im Pfarreiheim Bruggen am 25. Januar mit Thomas Schubiger statt. Er pilgerte von Davos nach Santiago und verstand es, von seinem Weg in eindrücklicher Art zu berichten.

Zum zweiten Mal gestalteten Rosmarie Wiesli und ich zum Saisonauftakt am 1. April zusammen mit dem Chor stimmix einen Pilgergottesdienst in der Schutzengelkapelle. Er war erfreulich gut besucht und zeigte wiederum, dass in dieser Beziehung ein wirkliches Bedürfnis besteht. Eindrücklich war das Ergebnis der Kollekte zugunsten der Tsunamiopfer in Nordjapan von Fr. 1700. Der anschliessende Apéro im mittelalterlichen Stadthauskeller war ein Erlebnis.

Am 28. Juni feierte der Jakobspilgerstamm sein 10-jähriges Bestehen mit einem Paëlla-Essen im spanischen Klub. Die Stammbegründer Franziska Kehl, Joseph Brunner und ich freuten sich sehr über die rund 70 anwesenden Pilgerinnen und Pilger. Emilio Ferrari, ein Vereinsmitglied, spielte mit dem Trio Catiguá südamerikanische Musik, was dem Anlass eine sehr lebendige Note verlieh. Der Verein sponserte diesen Anlass, da ohne den Pilgerstamm wohl auch keine Pilgerherberge in unserer Stadt entstanden wäre.

Am Jakobstag vom 25. Juli nahm wiederum eine rege Schar die Gelegenheit wahr, eine Besinnung mit Pius Süess im Kreuzgang des ehemaligen Klosters St.Katharinen besuchen und anschliessend einen Imbiss zu geniessen. Nebenbei wurde offensichtlich, dass die Kirche St.Katharinen zu einem Ort der Stille umgebaut wird. Vielleicht ein neuer Pilgerort für die Zukunft.

Zum Dank am Ende der Saison wurde wiederum ein Pilgergottesdienst gefeiert. Der prominente Musiker Peter Roth gab der Feier zusammen mit vier weiteren Musikern eine schöne und dichte Note. Die Kollekte wurde zugunsten des neu eröffneten Solidaritätshauses in St.Fiden aufgenommen, das eine innere Verwandtschaft mit der Pilgerherberge aufweist.

Zu Gast und zu Besuch

Am 7. März lud der St.Galler Bischof Markus Büchel alle Hospitaleras und Hospitaleros in die Bischofswohnung ein. Diese Gelegenheit zu einem persönlichen Kontakt liess sich praktisch

niemand entgehen. Der Bischof bedankte sich für die Initiative der Pilgerherberge mit anerkennenden Worten und mit einem köstlichen Imbiss. Es ist schön zu wissen, dass soviel Goodwill von der katholischen Kirchenführung da ist.

Am 25. Mai meldete sich spontan der Präsident der niederländischen Jakobsvereinigung zu einem Besuch zusammen mit seiner Frau. Er leistete Hospitalero-Dienst in der benachbarten Pilgerherberge von Scheidegg. Seine Vereinigung zählt rund 10'000 Mitglieder und ist schon 25 Jahre alt. (zum Vergleich: die Vereinigung der Schweiz zählt rund 2500 Mitglieder und ist 20 Jahre alt)

Die Pilgerherberge in den Medien

Wiederum war es erstaunlich, dass verschiedene Medien von sich aus den Kontakt suchten, um über die Pilgerherberge zu berichten. So veröffentlichten die St.Galler Nachrichten am 31.März einen Artikel über die Tätigkeit der Pilgerherberge.

Am 16. September meldete sich der Video-Journalist Herr Klein an. Zufällig waren zwei Pilger aus Deutschland anwesend, die er befragen und filmen konnte. Der Video wurde unter der Reihe ‚Good News‘ in der Internetseite von kath.ch publiziert und viel beachtet.

Dank

Es bleibt mir zum Schluss einen grossen Dank auszusprechen. Den Hospitaleras und Hospitaleros für ihre Dienste, für den freundlichen Empfang, das Putzen hinterher und das Prägen einer gastfreundlichen Atmosphäre. Den Vereinsmitgliedern und den wiederum grosszügigen Spenderinnen und Spendern für ihre finanzielle Unterstützung und ihre Treue zum Verein. Den Vorstandsmitgliedern für das Führen der Herberge im Hintergrund, für das Planen und Realisieren der verschiedenen Aktivitäten durchs Jahr und für ihre Freude an der Aufgabe. Der Revisorin Viviana Ehrenzeller und dem Revisor Fridolin Koller für das gewissenhafte Prüfen der Kasse. Elisabeth Koller für das tägliche Umschalten des Telefons auf die diensthabende Person und das Erstellen der Einsatzpläne. Gedankt sei auch den verschiedenen katholischen Pfarrämtern, die uns für Anlässe und Sitzungen kostenlos Räume in den Pfarreiheimen und die Schutzengelkapelle zur Verfügung stellten. Auch dem hl. Jakobus und seinem ‚Meister‘ sei gedankt, besonders dafür, dass nichts Gravierendes passiert ist und unter seinem Namen soviel Schönes und Gutes lebt.

St. Gallen, 15. Januar 2011

Josef Schönauer